

Vom Jodel zu Rock : Musik liegt in der Familie

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 60

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Jodel zu Rock

Musik liegt in der Familie

Zu unserem Volksgut gehören auch das Priisjuchze und das Jodeln. Auch in diesem Bereich sind die Bruhin erfolgreich vertreten. Ein Internet-Besuch bei der Schweizer Nationalphonothek in Lugano im Herbst 2016 hat 163 Datensätze zum Namen Bruhin ergeben.

Hervorheben wollen wir – ein Beispiel für viele – **Hans Bruhin** (*1959) aus Nuolen. Der Schreiner, Landwirt und Äplpler auf der Feldrederten ist seit 1982 Mitglied des Jodelclubs Wangen und seit 2012 dessen Dirigent. Seit



Hans Bruhin, Nuolen 2016

Abschluss der entsprechenden Ausbildung 1998 leitet er auch das Jodelchörli Schindellegi. Zusätzlich hat er 2010 den Jodlerclub Maiglöggli in Lachen übernommen. Seine Schäfchen jodelten wie Engel, hielt die Lokalpresse euphorisch fest, als Hans im Sommer 2011 mit seinen Vereinen erfolgreich vom Eidgenössischen Jodlerfest Interlaken heimkehrte. Zusammen mit Margrith Mächler tritt er auch als Duo auf. Bei allem steht bei ihm die Vermittlung von Freude und Schalk im Vordergrund. Und bei Bedarf die Würde: Alt Landammann Georg Hess verabschiedete er am 20.7.2016 mit einem grossen Chor in der Kirche Schindellegi. Und im Sommer auf der Alp? Da singt er gerne mit seiner Gattin im Duett – und begleitet sich selbst mit der Handorgel.

Viele Musiker aller Richtungen könnten hier erwähnt werden. Widmen wir uns hier – im Sinne einer willkürlichen Auswahl – lediglich fünf Talenten und fügen eine historische Rarität an.

Peter Bruhin (*1944), ein Schwyzer-Bruhin (9. Generation nach Osli Bruhin) ist in Biglen BE geboren. Seine Eltern sind Joseph Bruhin (1920–1947) und Maria, geb. Hebeisen (*1922). Der Mechanikermeister ist seit Jahren im Musikgeschäft, zuerst als Hersteller von Schwyzerörgeli und als Fachlehrer in der Gewerbeschule, heute leitet er eine Musikschule für chromatische Mundharmonika, Schwyzerörgeli und Knopfakkordeon. Natürlich ist er auch Komponist von Volksmusik. Peter tritt zusammen mit Sohn **Mathias Bruhin** (*1975), Mechaniker und Klarinettist, und Tochter **Denise Theler-Bruhin** (*1968), Koch, Betreuerin in einem Behindertenzentrum und Bassgeigen-Spielerin, als Trio Bruhin aus Interlaken auf.

Marlies Bruhin (*1980), geborene Rhyner und nun infolge Verehelichung mit Daniel Bruhin (*1973) eine Bruhin von Wangen, ausgebildet an der Musikhochschule, engagiert sich im Musikverein Schindellegi-Feusisberg und in der Jomtor-Klezmerband. Die traditionsreiche Klezmer-Musik aus Osteuropa, heute Weltmusik, ist aus der alten jüdischen Hochzeitsmusik hervorgegangen. Als Solistin brilliert sie hier mit der Posaune. Ob die Kinder Patricia (*2011) und Oliver (*2014) die Musik in die Wiege gelegt bekamen, wird sich weisen.

Severin Bruhin (*1992), von Tuggen und Schübelbach, Primarschule in Wilen und Sekundarschule in Wollerau, Matura an der Kantonsschule in Pfäffikon, praktische Tätigkeiten und Studium Cast / Audiovisuelle Medien an der Zürcher Hochschule der Künste, 2008–2015 Bassist bei der Rockband SARZ und mit der Rove Groove Big-Band in Siebnen, seit Herbst 2016 Musikstudium am Institute of Contemporary Music Performance in London.



Marlies und Daniel Bruhin mit Patricia und Oliver, Pfäffikon 2016



Marlies Bruhin, Pfäffikon 2017

Musiziert wurde in bäuerlichen Kreisen viel und immer wieder. Doch selten ist ein Bild aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts überliefert und erhalten geblieben; hier die «**Bauern-Musik Bruhin Schübelbach**», zeitlich um 1910. Der Klarinettist soll Anton Bruhin-Ziltener (15.7.1882–22.4.1955) aus der Krone in Schübelbach sein, ein Vater von elf Nachkommen, wie ein Nachfahre glaubhaft versichert. Leider konnte niemand ermittelt werden, der aus der Überlieferung Weiteres mitteilen kann.



Bauern-Musik Bruhin Schübelbach